

### Thema: Ältestenberufung 1. Teil

Text: 1. Tim.3,1-7

Predigt: Thomas Schäfer

#### Einleitung:

Gott möchte in der Gemeinde Leitungsmänner. Er möchte Menschen, die geistlich vorangehen, die in der Gemeinde Verantwortung übernehmen und die sich Gedanken machen über den Kurs der Gemeinde.

#### Ältestendienst eine wertvolle & schöne Aufgabe:

M. Luther übersetzt Älteste (**episkopos**) mit **Bischof**, das meint so viel wie ein „Aufseher“ und wird genauso für den Aufseher beim Hausbau gebraucht. Die Aufgabe der Ältesten war die Gemeinden zu leiten und dafür zu sorgen, dass sie sich gesund, geordnet, nach dem Bauplan Gottes weiterentwickeln und wachsen können. Dazu gehört:

- **Geistliche Leitung:** Lehre, inhaltliche Schwerpunkte, Ziele
- **Seelsorgerliche Leitung:** persönliche Gespräche, Ermutigung, Ermahnung, Krankengebet
- **Organisatorische Leitung:** Abläufe, Strukturen, Finanzen

Was im Bibeltext mit **ehrvoller Aufgabe** übersetzt wird, nennt Luther: **eine „hohe“** verantwortungsvolle Aufgabe, Im Griechischen (**kalos**) und meint **kostbar/wertvoll** und **schöne** Aufgabe

**FRAGEN:** Warum ist es eine wichtige und schöne Aufgabe?

Was meint Paulus in 1.Tim.5,17 und wie zeigt sich das in der Gemeinde?

Paulus schreibt in Vers 1, dass man diesen Dienst so richtig für sich anstreben und begehren kann. Doch was Paulus hier meint, dass es weniger darum geht sich selbst in den Ring zu werfen, sondern die richtige Motivation ist entscheidend: dass jemand die ein oder andere Begabung mitbringt, innerlich spürt wie Gott einem das wichtigmacht und beruft. Dazu Leute, die einen ansprechen und ermutigen.

**FRAGE:** Warum ist es hilfreich einzelne Personen für diesen Dienst anzusprechen & sie zu ermutigen?

#### Kriterien & Eigenschaften für den Ältestendienst:

In den Versen 2-7 zählt Paulus verschiedene Grundvoraussetzungen auf:

##### 1. Persönlicher Glaube

Ein Ältester soll kein Neubekehrter sein, Vers 6.

**FRAGE:** Weshalb?

##### 2. Leben in der Familie

Die Ehe & Familie bekommt hier viel Gewicht. Dabei geht es um den Gedanken: „vom Kleineren aufs Größere bezogen.“, denn Familie ist Gemeinde im Kleinformat. Wenn sich jemand in der Verantwortung & Fürsorge für seine Familie Zuhause bewährt, empfiehlt er sich auch für größere Aufgaben außerhalb. Oder umgekehrt, V. 4!

Gastfreundschaft, ein offenes Haus, Offenheit, um dadurch Menschen Brücken zu bauen in die Gemeinde und zu Jesus. Überhaupt, „*alles wirkliche Leben ist Begegnung*“. Wir brauchen sie alle. Gerade durch Corona merken wir, was allen fehlt.

##### 3. Persönlichkeit und Charakter

Paulus fährt fort: Selbstbeherrschung, Besonnenheit, Freundlichkeit, gütig sein und großzügig sein. Ein Ältester soll nicht geldgierig und ein Trinker sein.

##### 4. Thema: Gemeinde

Paulus spricht neben dem Leiten vom Lehren. **Lehren** meint, dass ein Ältester biblische Grundüberzeugungen kennt, die er an andere weitergeben kann, ob in Predigt, im Hauskreis oder im persönlichen Gespräch. Denn Paulus macht in 1.Tim. 5,17, dass es damals schon eine Aufgabenteilung gab unter den Ältesten.

##### 5. Das Leben in der Öffentlichkeit

Paulus sagt, ein Ältester soll einen guten Ruf haben. Wörtlich: Man soll ihm nichts vorwerfen können.

**FRAGEN:** Welche Bereiche spricht Paulus hier besonders konkret an und weshalb?

Wo zeigt sich Verantwortung & Fürsorge in der Familie?

Was hilft Gästen Offenheit zu signalisieren und sie willkommen zu heißen in der Gemeinde?

#### Zusammenfassende Thesen:

Was Paulus hier aufzeigt gilt nicht nur für Älteste, sondern allen, die Jesus nachfolgen.

Wie sieht mein Glaube aus? Wie lebe ich in meiner Familie? Was kennzeichnet meinen Charakter?

Was bringe ich in die Gemeinde mit ein?

**FRAGE:** Was denken andere über mich und meine Fähigkeiten?

Es geht nicht um Perfektion im Ältestenamte. Älteste leben besonders aus der Gnade Gottes

Der **Ältestendienst ist ein Dienst im Team**, wo man sich gegenseitig ergänzt & unterstützt.

**Abschluss:** Bitte betet für die bevorstehende Ältestenberufung.